

Einstimmung auf Ostern

Passionssingen in der Hirschbacher St. Wolfgangskirche



Die Birgländer Stubn-Musi brachte gemeinsam mit den Birgländer Sängerinnen schöne und besinnliche Passionstücke zu Gehör. Foto: privat

HIRSCHBACH (rrd) – Einstimmen auf das Leiden und Sterben Jesus Christus wollten die Sängerinnen und Sänger sowie die Musikanten mit getragenen Weisen in der Hirschbacher St. Wolfgangskirche. Das sehr gute Programmangebot hätte weit mehr Zuhörer verdient, doch das herrliche Frühlingswetter war dem Passionssingen denn doch ein wenig hinderlich.

„Schönster Jesu meiner Augen, wer hat dich so zugericht“ fragten neben anderen mit ihren klaren kräftigen Stimmen die Birgländer Sängerinnen. In Personalunion mit der Birgländer Stubn-Musi brachten sie neben der „Passionella“ von Hermann Lahm auch noch ein Passionsmenü und eine Karfreitagsmusik gekonnt und der Thematik gut angepasst mit Hackbrett, Zither, Gitarren und Bassbegleitung zu Gehör.

Mit den Volksliedern „Oh Mensch wie du bedrängt bist“ und „Zum Osterfest wir alle ziehn“ richtete auch der Gemischte Chor des Liederkranzes Hirschbach den Blick auf die kommende Zeit der Heilsergebnisse um Ostern hin. Der Initiator und musikalische Leiter des Passionssingens, Sepp Gössl, übernahm

dabei die „Babyvertretung“ für Chorleiterin Regina Rösch. Mit dem Schreiner-Trio steuerte er zudem danach noch selbst gemachte, besinnliche Stücke bei.

„Zur sechsten Stund ans Kreuz gebannt“ und „So sehr hat Gott die Welt geliebt“ ließ der Männerchor hoch von der Empore mit dunklen und tiefen Tönen erklingen. Passend hierzu ließ der Posaunenchor im Anschluss das Stück „Oh Haupt voll Blut und Wunden“ erklingen. Jörg Tippmann dirigierte dabei den Posaunenchor wie auch schon zu Beginn und am Ende dieser Stunde voll Besinnung und Andacht.

Pfarrer Gerhard Durst führte mit den einprägsamen Worten des Evangelisten Matthäus gekonnt durch das abwechslungsreiche Passionssingen.

Ihr Draht zur
HZ-Kultur:

Anna Schneider Tel. 09151/ 7307-45
E-Mail: kultur@hersbrucker-zeitung.de



Ein bunter Strauß Kino-Spaß

Die Lichtspielfreunde haben das Programm für das City Kino bis Juli vorbereitet

HERSBRUCK – Auch nach dem erfolgreichen Start ist der Verein „Lichtspielfreunde City-Kino“ (LICK) alles andere als untätig. Inzwischen haben die Kino-Enthusiasten ihr Programm für die Braugasse 14 schon bis Anfang Juli vorausgeplant. Wer sich ebenfalls engagieren möchte, kann noch Mitglied bei LICK werden. Die nächste Mitgliederversammlung findet am 19. Mai um 19.30 Uhr im City-Kino statt, dabei sollen der zweite Vorsitzende gewählt und eine erste Zwischenbilanz gezogen werden.

In den kommenden drei Monaten warten aufs Hersbrucker Kino-Publikum einige echte Leckerbissen. Darunter sind etwa die beiden mehrfach mit dem Oskar 2011 ausgezeichneten Filme „Black Swan“ (Mo: 9. Mai / Di: 10. Mai) und „The King's Speech“ (Mo: 30. Mai / Di: 31. Mai / Mo: 6. Juni / Di: 7. Juni). Für ihre intensive schauspielerische Leistung als erfolgsbesessene Ballerina in Darren Aronovskys Psychothriller gewann Natalie Portman den Oskar als beste Schauspielerin. Das Historien-Drama „The King's Speech“ über einen stotternden König wurde gleich mit vier Oscars gekrönt, unter anderem mit dem als bester Film.

Intensiv und sehr bewegend ist „In der Welt habt ihr Angst“, der am Montag, 2. Mai, und Dienstag, 3. Mai, im City-Kino läuft. Das Drama um ein drogensüchtiges Pärchen wurde übrigens in Franken gedreht: Das drogenabhängige Pärchen Eva und Jo will raus aus dem provinziellen Bamberg und ein neues Leben in Neuseeland beginnen. Doch dafür brauchen die beiden Geld.

Nach dem misslungenen Versuch, einen Scheck zu fälschen, läuft auch ein Überfall auf einen Buchhändler schief. Eva tötet den Mann. Jo wird verhaftet. Eva kann jedoch mit der Waffe fliehen und nimmt in ihrer Verzweiflung einen Studienrat als Geisel. Eine zarte Vater-Tochter-Beziehung bahnt sich an, doch die Polizei ist Eva auf der Spur.

Im Gegensatz dazu steht die Komödie „Soul Kitchen“ des deutschen Ausnahme-Regisseurs Fatih Akin. Gemeinsam mit seinem Hauptdarsteller Adam Bousdoukos verfasste Akin das schräge Drehbuch: Nach Anlaufschwierigkeiten kann sich das Gourmetkonzept des Hamburger Szenereaurants Soul Kitchen durchsetzen. Aufatmen bei Restaurantbesitzer Zilios, der an gebrochenem Herzen leidet und nach China fliegt, um seine Verflissene Nadine zurückzugewinnen. Das Restaurant überlässt er einstweilen seinem Bruder Ilias, ein ewiger Tunichtgut, der die Soul Kitchen alsbald an einen



Natalie Portman als erfolgsbesessene Ballerina „Black Swan“.

Foto: pr

zweifelhaften Immobilienmakler verzoxt. Die 2009 verstorbene Monica Bleibtreu hat in diesem Film ihren letzten großen Auftritt.

Literarisch wird es Mitte Mai. Am Montag, 23. Mai, und Dienstag, 24. Mai, zeigt das City Kino „Goethe“ – Philipp Stölzls Film macht den Klassiker zum Popstar. In den Pfingstferien bleiben auch die Tore des City Kinos geschlossen. Weiter geht es dann am Montag, 20. Juni, und Dienstag, 21. Juni, mit dem hochkarätig besetzten Drama „In einer besseren Welt“. Der Film ist eine erschütternde Studie über das vielschichtige Spannungsverhältnis zwischen (Ohn)-Macht und Gewalt. Regisseurin Susanne Bier erhielt dafür den Auslands-Oskar.

Amüsanter, aber vom Thema nicht weniger aktuell ist der Film „Almanya – Willkommen in Deutschland“, den das City Kino am Montag, 27.

Juni, und Dienstag, 28. Juni, sowie am Montag, 4. Juli, und Dienstag, 5. Juli, zeigt: Mitte der Sechzigerjahre kamen Hüseyin Yilmaz und seine Familie aus der Türkei nach Deutschland. Inzwischen ist das fremde Land jedenfalls für die Kinder und Enkel zur Heimat geworden. Nachdem der Patriarch bei einem Essen seine Lieben mit der Nachricht überrascht, ein Haus in der Türkei gekauft zu haben, muss die Sippe mit zum Umbau in die Pampa fahren. ANNA SCHNEIDER

Gute Neuigkeiten gibt es auch für alle, die den Hersbrucker Kinofilm „Das Brot des Bäckers“ verpasst haben. Wegen der großen Nachfrage zeigen die Lichtspielfreunde den Klassiker nochmal, und zwar am 6., 7. und 8. November. Alle Filme beginnen jeweils um 19.30 Uhr. Karten gibt es an der Abendkasse. Mehr Infos unter www.lick-hersbruck.de

Vielgesichtige Konferenz der Tiere

Der Powerpainter Walter Bauer stellt seinen neuen Katalog „Animalien“ mit Tierportraits vor

NÜRNBERG/HERSBRUCK (ana) – Haarig, flügge, schlau, glitschig, spießig und mit der Schnauze ganz vorn dabei: all diese Merkmale vereinen die tierischen Malereien von Powerpainter Walter Bauer. Jetzt stellt der 1952 in Nürnberg geborene und der Stadt Hersbruck sehr verbundene Künstler seinen neuen Katalog „Animalien – 365 Tierporträts“ vor. Jeden Tag ein neues Bild, das Laune macht, und eine künstlerische Zwischenbilanz.

Sieben Jahre hat sich Walter Bauer immer wieder tierischen Motiven gewidmet und ihnen in seinen Darstellungen durchaus menschliche Züge verliehen. Tiere sind Bauers stete Begleiter, Reflektoren und nicht zuletzt manchmal auch Kommentatoren, wie etwa sein „Pelikan in BP-Öl“, der im Februar, zur Mitglieder-Ausstellung des Hersbrucker Kunstvereins, im Foyer der Sparkassenfiliale am Oberen Markt zu bestaunen war.

„Walter Bauer folgt dem Gesetz der Serie“, schreibt der Kulturjournalist Stefan Gnad in seinem Vorwort zu Bauers Werkschau. „Der Künstler liebt es, sich ein Thema zu suchen und es in Bildreihen weiterzudenken“. So zieht sich ein ganzer Zoo vielschichtiger Betrachtungsweisen – von der Honigbiene über die Taube, Katze und Karpfen bis hin zu Mops und Murmeltier – durch Bauers Schaffen, das es lohnt vom Betrachter entdeckt zu werden.

Auch Hersbrucks Wappentier, dem Hirsch, hat Bauer umfangreiche Studien gewidmet. Im Katalog hat gerade dieser imposante Geweihträger auch die Galeristin Claudia Jennewein (Galerie Albrecht-Dürer-Strasse Nürnberg) zu einem klaren Statement inspiriert: „Bauer erweckt die Tiere mit seiner Malerei zum Leben. Nicht umsonst benennt er sie „Animalien“, was aus dem Lateinischen kommt, beseeltes Geschöpf heißt“, schreibt Jennewein.

Die Algersdorfer Kommunikations- und Me-



Dieser Hirsch zielt das Cover von Bauers Katalog „Animalien“.

Foto: privat

diengestalterin Angelika Eisenbrand-Leykauf stand Bauer bei der Umsetzung dieses Werkkatalogs erneut mit Rat und Tat zur Seite. „Animalien“ ist bereits der fünfte Katalog, der in dieser Zusammenarbeit entsteht und im Anna. M. Scholz-Verlag Hersbruck erscheint. Aus ihrer Sicht reflektiert sie den Weg des gelernten Kaufmanns hin zum erfolgreichen Kunstschaffenden, der sich auf diesem umkämpften Markt nicht nur behaupten kann, sondern seine Leidenschaft tatsächlich zum Broterwerb erheben konnte – ebenfalls eine Kunst per se.

Das heißt natürlich auch: jeden Tag ein Bild. Und doch haben Bauers Bilder nichts an Tiefe und Scharfsinnigkeit eingebüßt. Was also ist

Bauers Erfolgsrezept? Die Grafiker-Designerin hat bei der gemeinsamen Arbeit eine Antwort gefunden: „Der Powerpainter enttäuscht die Erwartungshaltung des akademischen Kunstbetriebes. Er definiert das Tierreich für sich neu und begeistert Freunde, Galeristen und Sammler“. Dies in „Animalien“ sichtbar zu machen, ist Angelika Eisenbrand-Leykauf mit Bravour gelungen: Jede Seite, jedes Bild sagt mehr als 1000 Worte.

Der Katalog liegt bei der Hersbrucker Zeitung und im Kunstmuseum zur Ansicht aus und kann zu den Öffnungszeiten der Scholz-Galerie (Sonntag 14 – 16 Uhr) sowie über das Internet käuflich erworben werden: www.powermalerei.de



Powerpainter Walter Bauer nach getaner Arbeit in seinem Atelier in Nürnberg.

Foto: Matthias Rex